

09.09.2025 Spiel auf kein Tor

Bereit liegen die Trikots, frisch duftend, nach Nummern sortiert und in Vorfreude auf pralle Männerleiber, die sie bald schwitzend füllen werden. Die Töppen sind geputzt, die Waden geölt und die Nerven flattern ein wenig in Erwartung aufs große Saisoneröffnungspokalbohei gegen die Mahlsdorf Waldesruher.

Doch eine Stromhavarie in Treptow Köpenick, von Jahrhundertausmaßen und Sabotage ist gar die Rede, macht einen Strich durch die Rechnung. Nachdem sich schon seit den frühen Morgenstunden die KSV Vorständler ein Spiel daraus machen, telefonische Mutmaßereien über die zu erwartenden Casino-Gefriergutverluste in die Runde zu schicken, mischt sich ab dem frühen Nachmittag Kai ein, mit Mutmaßereien, ob denn abends Flutlicht sein wird und überhaupt. Gegen 17 Uhr dann der strenge Cut. Kai verfügt Platzsperre.

Wofür also die fiebrige Vorfreude und wofür die ganze Schinderei in den harten Trainingseinheiten der letzten Wochen? Heute dominiert nicht König Fußball und schon garnicht ein Team das andere. Die Schlagzeilen machen irgendwelche Politprotestler, so sie denn wirklich die Zündler waren.

Oh welche Zeiten, oh welche Sitten! Es wetterleuchtet am überheizten Himmel der Weltpolitik. Lasst uns doch einfach spielen....

12.09.2025 Pfeffi vom Fass!

Wohl dem Verein, der ein gutes Management hat, zu sehen allerjüngst beim spannenden Transferpoker um Mari, der zur neuen Saison in die 40er der Sportfreunde Johannisthal gewechselt ist.

Erst Sekunden vor Ablauf der Wechselfrist trocknete die finale Unterschrift und Faxe mit den erforderlichen Unterlagen gingen letzten Freitag um 23:59 Uhr bei Verband und in Wachholz Anwaltskanzlei ein. Zuvor wurde knallhart verhandelt. Über die genaue Ablösungsumme (man munkelt aber von reichlich 8stellig, fragt sich allerdings welche Währung) wurde Stillschweigen vereinbart. Aber es sickerten doch einige Details zu den vereinbarten Boni durch. Also Boni für Landesmeisterschaft, Berliner Pokalsieg und Siegen bei den Deutschen Meisterschaften AK 40 und der Altherren WM in Prag, WELTFUSSBALLER AK 40, etc!!!

Und weil die KSV Führung clever ist, wurden auch exotische Vereinbarungen getroffen, solche, die sogleich Früchte tragen, wie z.B. ein 3 Liter Fässchen vom hochprozentigen Pfeffi je „Erzielung eines spielentscheidenden Tores“;-)

Hah, und siehe da. Diese Klausel zieht sofort, denn am Mittwoch macht Mari in seinem ersten Pflichtspiel für die Sportfreunde ([Pokalsieg in Friedenau, 3:5 n.E.](#)) das türöffnende Tor zum 1:1 in der regulären Spielzeit. Und so singen wir hier laut und vernehmlich: „Pfeffi vom Fass, Pfeffi vom Fass, Ole Olehhhh!!!

Mari, mach weiter so....

Spannende News, brandaktuell wie immer von eurem Bernte Flink

14.09.2025 Ausgekonzert

Unbeeindruckt von der langen Sommerpause zeigt der KSV Jugendkader heute im [Pokalspiel bei Hilalspor](#) eine Leistung wie aus einem Guss. Die Automatismen sitzen jedenfalls sowohl defensiv als auch offensiv.

Die recht spielstarken und mit ordentlich Ersatzspielern geschmückten Hilalsporkicker finden jedenfalls kaum ein Durchkommen und müssen drei entscheidende Nackenschläge hinnehmen. Vor dem brutal gut aufgelegten Glenn, der in letzter Instanz nur einen geschundenen 9er schlucken muss, agiert der KSV mit einem doppelten Defensivriegel, der im eigenen Konter blitzschnell ausschwärmt und extrem gefährliche Wege in die Spitze findet, exemplarisch zu sehen beim herrlichen 1:0 für den KSV.

Gerade noch hat Hilalspor eine Dreifachchance nicht durch die KSV Verteidigung bringen können, da geht Mario steil, zieht nach links und bedient per Außenrist den nach rechts vors Tor sprintenden Tom, der cool im ersten Kontakt vollstreckt. Nach ähnlicher Blaupause das 2:0. Marco, Tom und Bernd kriegen einen 3 gegen 1 Konter auf dem Silbertablett kredenzt und schlussendlich sagt Bernte fünf Meter vorm Tor Danke und drückt Marcos Maßhereingabe ebenfalls mit dem ersten Kontakt über die Linie.

Die zweite Hälfte zeigt sehr bemühte Hilalsporer, die sich immerhin den Anschluss per 9er erarbeiten, aber nach Foul am zuvor schon oft gelegten Mario hebt Marco den Freistoß zielgenau auf den gewitzt vorm Tor kreuzenden Tom, der per Kopfballverlängerung seine zweite Bude markiert. Top!

Der Rest ist Maurerarbeit mit hochkekempelten Ärmeln. Die letzten 10 Minuten macht der rechts defensiv extrem sattelfest agierende Micha für Bernte Platz, weil Micha sich schon vor der Pause bei einem sehr wichtigen Safe die Gelbe verdient hat und gegen Hilalspors besten Mann lange am Rande zu Gelb-Rot ordentlich hinlangen muss. Aber auch Bernte kann sich rechts neben Maxe und Matthies, die quasi nichts anbrennen lassen, gut einfügen und hat dahinter ja den *glennzenden* Mister Böhnhardt. Top, top!

So kann es weitergehen. Wir sehen uns schon wieder am Mittwoch im vorrausichtlich heißen Ligafight gegen den Polnischen Olympiaclub. Glenn und Bernd dürfen zwischendurch am Dienstag im Pokalspiel der 50er ran. Aber kein Ding. Die beiden leiden ja an ewiger Jugend;-p

Es grüßt euch ein stolzer Bernd

.

.

15.09.2025 Inspiration pur...



Picture: „Steal“ von Magenta Sport

... so viel Leidenschaft. So viel Können, Routine, Teamgeist, Vertrauen und unbedingter Wille!!!

Ich möchte den KSV auch in großen Finalen triumphieren sehen! Auf geht's, Geschichte wird (selbst)gemacht!

16.09.2025 La bestia!

Tja, wer will schon gerne im Pokal gegen den KSV antreten?

Die 50er zieht nach und kegelt wie auch die 40er den nominell höher dotieren Gegner aus dem Rennen.

Nach 0:2 Rückstand gegen Mahlsdorf ermannnt sich der KSV und gleicht spät durch Rico und Willy aus. Im finalen 9er Vergleich verballern die Mahlsdorfer tuttifrutti gegen den Riesen Glenn, während Heiko und Ronen cool verwandeln.

Es ist ein Pokalabend wie gemalt: Underdog gegen Favorit. Flutlichtspiel vor Fankulisse mit zig mitgereisten Gästefans. Fight und Taktikfinesse im eiskalten Schlagregen. Später Ausgleich, weil der KSV ohne Weckecks Bernte, ohne Mario, Mike, Laszlo, Gerald und Justus **a)** lange klug immer wieder hintenrum laufen lässt und **b)** dann ausgerechnet über die zweite Luft kommt. Rekordschütze Willy. Einschwören im Spielerkreis und Finale Grandioso beim Penaltyvergleich!

Fußballherz was willst du mehr? [Das 4:2 gegen Mahlsdorf](#) nach 9 Meterschießen geht in die KSV Geschichte ein.

Das Abenteuer geht weiter. Ziel ohne Frage: Pokalfinale!



So seh'n Sieger aus! Wir denken uns übrigens Ronen auf dem linken Flügel in Spielrichtung. Auch für das Bild war er zu schnell.... Wunderbar sein Schnickser auf Willy vorm 2:2. Ebenso klasse Ricos Strich aus der Distanz zum 1:2, nachdem ihm Heiko per unerwarteten LAUFWEG alle Türen öffnet. Hmm und wie gut schmeckt doch das Siegerbier!



Sind die nicht niedlich? 502 KSV Tore ever versammelt. Willy hat 2016 eine lange KSV Torjägerreise begonnen und heute mit dem ewig Zweitplatzierten gleichgezogen. Unfassbar! Nun steht nur noch Langhaar im Wege. Der möge sich schon mal warm anziehen. Der Titel für den GOAT kommt nun in die Verlosung!

INSPIRATION PUR!

18.09.2025 KSV 40er reloaded

Im ersten Ligaspiel kassiert die 40er gestern unter Spandauer Flutlicht eine ärgerliche 3:4 Niederlage.

Ohne den Sekundenschlaf in Minute 2' wäre diese vielleicht nicht zustande gekommen, denn so hieß es, gegen den eigentlichen Landesligisten vom Polnischen Olympiaclub immer einem Rückstand hinterzulaufen und final bitter Matthies' vergebener Riesenchance hinterzutrauen, die sich ihm im Sturm und Drang der großen Schlussoffensive auftut.

So spricht Kapitän Mario nach Abpfiff verständlicherweise von großer Enttäuschung. Das gereicht wiederum allen KSV Akteuren zu Ehre, denn die Ansprüche sind offensichtlich gewachsen. Mario kann zu Recht im gleichen Atemzug bilanzieren, dass sich die 40er in ihrer aktuellen Version gefunden hat und anders als in früheren Tagen nun in der Lage ist 60 Minuten je Spielsituation taktisch variabel und dennoch diszipliniert zu marschieren, ohne je den Kopf zu verlieren.

Und das hat Gründe und diese wiederum Namen. Hervorzuheben ist die gewachsene Achse Glenn, Maxe, Marco und Mario, flankiert von anderen 100 Prozenten wie Matthies auf Links und den Teilzeitkräften Bernte und Willy, sowie Jungs im dritten Glied von Tino über Hagen bis Rico, die bei Bedarf immer 60 Minuten gehen können und immer für neue Impulse und auch Tore gut sind.

Was nun aber den Unterschied ausmacht zwischen einem gut eingespielten Team und einer Truppe mit Biss, Klasse und Verve sind die quasi Neuzugänge Micha und Daniel. Micha zum einen macht sich auf rechts immer unersetzbarer, denn mit seiner Sicherheit am Ball, seiner taktischen Disziplin und seinem enormen Spieltrieb hat er sich als Energiespender höchster Güte etabliert, der gegen oder mit dem Ball für jeden Gegner pures Gift ist. Gleiches gilt für Daniel, der das gewohnte Trio Infernale „Mario, Marco und Willy“ mit seiner Unerbittlichkeit, seiner Kopfball- und Abschlussstärke sowie seiner Spielübersicht zu einem Quattro Brutale erweitert hat, welches bei Bedarf Wände einreißen kann.

KSV 40er reloaded? Na klar. Sollten sich die Eindrücke aus diesem Jahr auf Strecke verdichten, dann steht der aktuelle Kader der Jahrhundertelf aus dem Aufstiegsjahr 2019/2020 um kein Jota nach!

Und das noch FYI: Die drei Buden gestern Abend waren allesamt Chefsache. In Halbzeit egalisiert Mario das 0:1 mit einem sensationellen Strich ins rechte Toreck. Pass empfangen, aufdrehen, ansatzlos abdrücken quasi in einer Bewegung. Ein herrliches Stürmertor. Das 2:2 rechtzeitig vorm Halbzeitpfiff übernimmt der zweite Kapitän Maxe. Nach 30 Minuten hat er genug gesehen, geht einmal mit vor und streichelt den glücklichen Apraller 2 Meter halblinks vorm Tor gekonnt mit Außenrist ins Netz. Das 3:4 schlussendlich übernimmt der Boss wiederum höchstselbst. Dass und wie er die Kugel im dichtesten Strafraumgewusel behauptet und an zig Abwehrbeinen vorbeibringt, ist ganz hohe Stürmerschule und Beleg seiner Topverfassung. Um so mehr ärgerte Mario zurecht, dass ihm zwei vermeintlich Leichte abrutschen. Für einen Sieg hätte Mario gestern allein sorgen können...

Es grüßt euch der Vielschreiber Bernte und kauft euch endlich 'ne vernünftige Lesebrille. Ist ja nicht mitanzusehen, wenn beispielsweise Willy ewig überm Handydisplay rumknipselt, nur um mal nen Dreizeiler zu entziffern;-p

26.09.2025 Bauchlandung

Machen wir es kurz. [Marzahn verbrachte einen ruhigen Abend.](#)

.....

Na gut, doch drei Zeilen zum ernüchternden 0:4.

Dass Mikes Distanzkracher kurz vor der Schlussirene von der Unterkante der Querlatte nicht zweifelsfrei hinter der Torlinie landete, war Sinnbild des ganzen Abends. Viel Bemühen, kein Ertrag.

Mike konstatierte nach dem Spiel dennoch zu Recht, dass unser Spiel nicht so schlecht war. Denn 10-15 Abschlüsse aufs Tor und ebensoviel Eckbälle sprechen von einem insgesamt mutigen Spielvortrag. Aber während letztere zu zweidrittel im Außennetz oder gleich hinter dem Tor landeten, war es mit den Abschlüssen wie verhext.

Anfänglich konnten wir es noch der Gewöhnung an den ultratrockenen Rasen zuschieben, denn in den ersten Minuten legten Heiko, Bernd und Willy unwillkürlich eingestolperte Bauchlandungen hin, Willy sogar spektakulär zwei Meter vorm leeren Tor.

Auf Strecke war es aber eine Gruselgalerie an Fehlpässen, Stockfehlern und falschen Laufwegentscheidungen, die Marzahn offensiv immer wieder die Tür öffnete und es defensiv leicht gemacht hat.

Wir können es besser. Viel besser!

Bernd in der Eistonne vorm heutigen 40er Spiel

28.09.2025 Diver, Part 2

Edelfan Chicago, Rekonvaleszent Matthies und Bankmitarbeiter Tino sahen gestern bei schönstem Frühherbstbedingungen, dass Bernte seine 40er wohl neulich voreilig zur angehenden Jahrhundertband hochgejazzt hat.

[Beim 1:5 gegen gute Friedenauer](#) offenbarte die 40er in aktuell ersatzgeschwächter und verschnupfter Form doch eine erkleckliche Liste an Mängeln. Offensiv wie defensiv blieb der KSV jedenfalls über weite Strecken den Beweis höherer Gütekasse schuldig. Der Offensivvortrag blieb weitgehend ideenlos (what's the matter with Marco?) und bescherte den KSV Youngstern mangels guter Verbindung der Mannschaftsteile zwei üble Kontertore. Defensiv wiederum fehlte die letzte Griffigkeit, was vor allem der Gäste 10er weidlich nutzte, der gleich dreifach einnetzte. Als bedenklicher Faktor erwies sich zudem der Fitnesszustand. Zur Halbzeitpause gab es jedenfalls reichlich japsende KSVer zu bemitleiden (oh, Dose voll Mitleid), die sich aber immerhin ermannten und in den zweiten 30 Minuten ein 1:1 verbuchten. Defensiv klapperte es in Runde Zwo hinlänglich und offensiv zeigte Mario einmal mehr seine Klasse, wenn er denn will, nach schöner Vorarbeit von Tom.

Der Blick auf die anderen Ligaergebnisse und die bitteren drei Punkte im Minus lassen erahnen, dass die 40er einem harten Winter entgegengehen. Aber Mund abputzen. Mit dem Rücken zur Wand, ist der KSV oft am gefährlichsten.

P.S. Dank Mari und Moppi ziehen wir hier nochmals den Quervergleich zu den Sportfreunden, denen wir ja im Pokalfinale begegnen werden !-)

Die SF Jungs mögen ihren Sieg gegen angeblich leicht bespielbare Friedenauer mal nicht zu hoch hängen. Das mühselige 1:1 der Sportfreunde in regulärer Spieldauer errangten sie gegen Friedenau II, ohne die gegen uns überragende Friedenauer Achse vom 2er über den 6er zum schon besungenen 10er. Diese drei waren gestern für alle 5 Tore verantwortlich und haben auch defensiv ziemlich herhaft zugelangt.

Es grüßt der Bernte, der gedenkt noch bis morgen in der Eistonne liegen zu bleiben oder nein er radelt lieber nach Köpenick um dort zusammen mit Justus eine Krankenhausvisite bei Elmar zu machen.

Die Behauptung, Elmar ginge es gut, wäre wohl schamlos übertrieben, aber das Gröbste scheint überstanden. Inmitten seiner zig Kabel- und Schlauchanschlüsse war immerhin seine erste Frage: „Und, wie hat die 40er gespielt?“

Elmar grüßt jedenfalls alle und vielleicht lässt sich im Laufe der Woche auch wieder mit ihm telefonieren. Geb's Gott.

05.10.2025 Kann man, muss man aber nicht ...

...verlieren. Eine KSV 40er in so noch nie gesehener Zusammenstellung, ohne die eigentlich festgespielte Achse Micha, Mario, Daniel, kassiert bei Rixdorf in Neukölln [ein ärgerliches 1:2](#). Es hätte definitiv anders ausgehen können.

Rixdorf mit drei Mann auf der Bank und aufgehübscht mit drei neuen Kickern Baujahr 85 zieht in den ersten 30 Minuten ein sehr munteres Ballbesitzspiel auf, während der KSV geschickt und diszipliniert die Räume und Passwege schließt, selber aber mindestens eine sehr gute Gelegenheit ungenutzt lässt. Das 0:0 zur Pause ist folgerichtig.

Nach Wiederanpfiff ganz anderes Bild. Rixdorf sieht sich 10 Minuten lang tief in die Abwehr gedrängt und ist heilfroh, dass die KSV Offensivberühmtheiten, deren Namen hier nicht genannt werden sollen, nicht auf zwei, oder drei oder vier zu Null stellen....

Umso ärgerlicher, dass die beiden besten und zudem blutjungen Rixdorfer uns in der Folge zwei Dinger einschenken, die uns an ganz guten Tagen nicht passiert wären. In Minute 60' hat der Fußballgott ein Einsehen und weckt Willy aus seinem vorgezogenen Stürmerwinterschlaf. Ein kluger Laufweg vorm Tor, ein schöner Pass von Maxe und geschickt den Fuß hingestellt, Bups fällt Willys langersehnte Bude Nr. 252!!! Es kann so leicht sein...

Schwer zu ertragen ist aktuell das Tabellenbild. Gegen den Tabellenvorletzten von Anadoluspor haben wir nächsten Samstag kaum noch Ausreden...

Es grüßt der Bernte und hat den Auftrag an dieser Stelle auch von Elmar zu grüßen. Dem geht es schon sehr viel besser, aber ein Weilchen darf er zur Reha wohl noch das Klinikbett hüten. Seine Telefonnummer habt ihr und wer vorbeischauen will, gebe Station 9a und Zimmer 20, des Köpenicker Krankenhaus ins Navi ein.

06.10.2025 Mit 45 Jahren ...



... da fängt das Leben an, mit 45 Jahren da hat man Spaß daran ...

Ob wir die bei Udo Jürgens besungenen 66 Jahre fidel erreichen, halten wir Stand der Dinge für nicht so wahrscheinlich, aber wer weiß?

Als wir 2020 mit gebremsten Corona Schaum die 40 Jahre feiern durften, haben wir auch nicht daran gedacht, nochmal zwei Gänge hochzuschalten. In den fünf Jahren seitdem haben wir ein KSV Sommer Open Air Festival, einen gut 300 seitigen KSV Jubiläumsband, Spiel gegen die Nationalauswahl Ost und Spiele hin und zurück gegen die Nationalelf des Vatikan sowie nebenbei Sieg beim Mauerfallcup eingestreut, 8:1 gegen BFC Dynamo nicht zu vergessen und sogar ewige KSV Torjägerrekorde wackeln plötzlich.

Warum nicht weiter so? Also in Rom nächstes Jahr erst die Vatikanis abfiedeln und danach Francesco Totti mit den AS Rom All Stars Maß nehmen ...

Nun ja, wir werden sehen und zuallerst wollen wir Elmar wieder flott kriegen, der zusammen mit seinem kongenialen Gründerbruder Justus die KSV Gemeinde herzlich grüßen lässt.

Und schaut nur. So jung, knackig und nassforsch sahen die Jungs in frühesten KSV Tagen aus.



Vor dem Spiel gegen
Lichtenberger Jugend.

Zico fotografierte!

UND JETZT ALLE: ... mit fünfundvierzig Jahren da kommt man erst in Schuss, mit fünfundvierzig ist noch lange nicht Schluss!!!

10.10.2025 Liebe ist...

...Chicago und Justus und Dani und Herbert und Glenn und Rico und Mike und Tino und Heiko und Ronen und Willy und Bernd und der verlorene Sohn Frank und auch Lieblingsgast Roland, die heute Abend passend zum 45. Vereinsjubiläum, inklusive einer emotionalen Kabinenspansprache von Käpt'n Willy, [einen höchstspannenden 4:3 Sieg in Kaulsdorf feiern](#). Und Liebe ist natürlich auch Elmar und Laszlo und Gerald und Mario und Andy und Weckecks Bernte und die ganze andere KSV Mischpoke, die aus der Ferne mitjubelt.

Wie kann man dieses Spiel nicht lieben?

Kaulsdorf, das uns heute vor, während und auch nach dem Spiel mit ausgesuchter Höflichkeit begegnet, hat immerhin die Empfehlung von 6 Heimtoren gegen Treptow 46 im Gepäck und schenkt uns bis zum 3:1 gekonnt drei Dinger ein, von denen wir uns partout nicht erholen wollen. Das 1:0 kann Willy auf Zuarbeit von Buddy Bernte noch zügig egalisieren, doch danach schießen wir uns 45 Minuten lang vergeblich die Füße wund mit Slapstickeinlagen wie Willys Kracher aus 2 Metern, den sein Bruderherz spektakulär liegend auf des Gegners Torlinie rettet....

Doch KSV kann in dieser Saison langen Atem und dritte Luft. Schon spät in der zweiten Halbzeit verlagert Ronen wunderbar auf Heiko, der im ersten Kontakt den Flugball mitnimmt und im zweiten Kontakt die Kugel ins lange Eck donnert, dass das Gestänge nur so wackelt. Zum Zungenschlalzen!

Und dann geht vollends die Post ab. Es sind zwar noch zwei, drei brandgefährliche Kaulsdorfer Konter zu überstehen und einmal rettet Glenn spektakulär einen krachenden Kopfball aus drei Metern, ansonsten ist POWER PLAY PUR vom KSV. Kurz vorm Ende klaut Bernte einen Abpraller von der Eckfahne, zieht nach innen, findet Willy und der verwandelt, dem Fußballgott sei's gelobt und gepifffen, im zweiten Nachfassen zum ersehnten und vollends verdienten 3:3.

KSV nun satt? Keineswegs. Wir legen nochmal 'ne Schippe drauf und man sieht, dass alle Bock haben und dass alle jeden extra Meter für den anderen und letztlich für den Erfolg machen. Ronens gefühl zwanzigste Ecke bringt erneut Bernte endlich mal aufs Tor, wo Kaulsdorf zwar noch irgendwie im langen Eck retten kann, doch die rausgestocherte Kugel prügelt ausgerechnet Rückkehrer Frank in die Maschen.

Abpfiff und Liebe gegenüber dem Spiel und gegenüber den respektvoll gratulierenden Gegnern, denen wir nur alles Gute wünschen können, und Liebe vor allem untereinander.

Sport verbindet! Aber wie! Seien wir von Herzen froh darüber und denken wir an alle jene, denen es gerade nicht so gut geht. Einsamkeit will keine/r und ist doch Volkskrankheit. [Seht hierzu bitte den sehr bewegenden Clip von Poldi und Kebekus und Maffay und Forster, und, und, der in der Halbzeitpause des Länderspiels lief. Niemand muss allein sein!](#)

Es grüßt euch ein sehr verbundener Bernd

11.10.2025 This is not a love song

Ich muss mein Liebesgeschwurbel von gestern revidieren.

Nach Abpfiff des heutigen [Spiels gegen Anadoluspor](#) möchte man doch ernsthaft bezweifeln, dass Fußball etwas mit Liebe zu tun hätte.

Chicago und Tino fahren nach dem heutigen 1:3 Spektakel (unser Abbruch in Minute 60 !!) jedenfalls mit dem Filmmitschnitt des Spiels nach Hause und wollen sich zur Musik von Pil „This is not a love song“ in Endlosschleife einen Splattervideoabend bereiten.

Ist nur die Frage, was sie mehr das Gruseln lehren wird? Das Endlosgemecker und Geschrei untereinander und gegeneinander inklusive Schläge ins Gesicht oder die Zusammenfassung unser handgezählt 12 vergeblichen Torschüsse aus je 3 Metern – davon 6 mal direkt den 1,55 Meter Keeper abgeschossen-???

Desillusioniert und der Liebe beraubt, euer Bernte.

P.S.

Und um jedem Schnellschuss von wegen DIE (in diesem Fall Türken, sonst ja gerne auch Medien, Politik, Grünen, Veganer, Queere Community, what ever“) entgegenzuwirken, hier ausdrücklich meine Meinung dazu. Lasst uns lieber in den Spiegel schauen und darin ziemlich eingebildete Einfallspinsel und Besserwisser entdecken, mit reichlich Luft nach oben bezüglich unser emotionalen Reife. Meine Meinung!!!

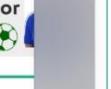
P.P.S.

Und nochmal zur eigenen Nase. Bernd und Marco wissen, dass sie sich in den drei entscheidenden Szenen vorm eigenen Tor ziemlich glatt anstellen. Es hätte auch 1:0 für KSV enden können...

.

.

15.10.2025 Protokoll einer Niederlage

Torschützen	
	2 : 8
KSV Johannisthal	VSG Altglienicke
11'	
	Grothmann, Ingo (9)  Tor 
15'	
	Mousa, Salahalddin (5)  Tor 
20'	
	(11) Näther, Dietmar  Tor 
21'	
	(5) Mousa, Salahalddin  Tor 
25'	
	(6) Vogelsang, Bernd  Tor 
31'	
	(5) Mousa, Salahalddin  Tor 
35'	
	(14) Michling, Gregor  Tor 
40'	
	(9) Sauerland, Willy  Tor 
42'	
	(14) Michling, Gregor  Tor 
45'	
	(5) Mousa, Salahalddin  Tor 

EINER Niederlage???

Nein, ich würde sagen, dass ist die Kopiervorlage für viele noch kommende Niederlagen.

Ja, man mag einwenden, dass wir gestern nur 6 Feldspieler zur Hand hatten, Altglienicke hingegen 9 und dann noch einen Mo Salah in ihren Reihen. Aber das wäre eine billige Ausflucht. Altglienicke hat keine Jahrhundertelf und wir hatten mit Glenn, Rico, Andy, Ingie, Ronen, Willy und mir eine veritable Altherren7 zusammen.

Vorne nicht die Tore machen, ist das eine (wir hätten gestern Minimum 4, eher aber 6 machen können) aber 8 Gegentore?

Diagnose von Dr. med. Bernte Holzfuß: Der KSV hat das Verteidigen verlernt. Therapie: Mehr Fokus auf die Null, engere Abstände, immer wach sein, niemals abschalten und immer ein Bein dazwischen.

Na dann ab in die Reha!

P.S.

Übrigens ergab der gestrige Abend drei neue Spitznamen. Nachdem Willy eine Traumflanke von Ronen dreiecksfeilenmäßig in den Nachthimmel verarbeitet hat, zirkelt er ausgleichsweise eine wunderbare Banane auf Bernd, der hoch ins linke Eck einschädelt und damit sein ZWEITES Kopftor binnnen eines Jahres erzielt. Willy und Bernte zukünftig also Manni und Horst rufen, dann hören sie vielleicht auch mal hin. Für Rico wiederum empfiehlt sich zukünftig Jamal. So wie schon neulich gegen Mahlsdorf geht er gestern Abend vor dem 2:6 ‚Anschlusstreffer‘ auf Slalomkurs durch dreiviertel des Gegenrteams, fast so leichtfüßig wie Musiala, nimmt allerdings so manche blaue Gegnerrippe in Kauf;-P

Kaltz, Hrubesch, Musiala, Salah! Gestern Abend wurde was geboten.

19.10.2025 Außer Spesen nix gewesen

Den gestrigen Pokaltermin gegen Borsigwalde hatten wir uns mit dem bisher einzigen 40er Saisonsieg in Pokalrunde 1 eingebrockt.

Ende vom Lied: Borsigwalde, ohnehin deutlich favorisiert, reist mit 10 Mann plus Trainer an, während wir nur 5 spielfähige Männer aufs Feld bringen. Gegen die Flut der Borsigwälde Angriffe half denn auch nicht die moralische Unterstützung der KSV Kurve, bestehend aus Franzi und den beiden Rekonvaleszenten Daniel und Maxe. Nach 8 Buden in der ersten Halbzeit, erließ uns der freundliche Schiri angesichts weiterer Humpelbeine, die wir zu beklagen haben, das Weiterspielen. Unser Offensivertrag bis dahin immerhin ein 25 km/h Schüsschen von Bernte am linken oberen Toreck vorbei und Marios 9er, der sich leider vom linken Innenpfosten auf den Weg macht, die rechte Torfahne zu küssen...

Weiter geht's? Weiter Geht's! Nun haben wir drei Wochen Zeit uns zu erholen und dann geht es in der Liga ausgerechnet wieder gegen die Borsigwälde. Na, die sollen sich bloß warm anziehen.

Bernd

31.10.2025 Nehmt Abschied Brüder ungewiss

Der KSV, jüngst von dem einen oder anderen Skandälchen geschüttelt, sieht heute mit Sorge Richtung Berliner Westen, wo zwei Hauptakteure des Vereinslebens vor den Kadi treten dürfen.

Werden sie gleich mit Ketten in Festungshaft verbracht oder sehen wir die Jungs als freie Bürger wieder?

Betet! Zündet Kerzen an! Bereitet Protestmärsche vor! Baut Strickleitern für den Fluchtversuch!!!



FV e.V. Humboldtstraße 8 a, 14193 Berlin

Rechteckiges Ausschneiden

1. LADUNG vom: 24.10.25

Geschäftszeichen: **M 25/26 – 0235- 0236**

Sehr geehrte Sportkameraden,
das Sportgericht des Berliner Fußballverbandes e.V. lädt zu einer Verhandlung in der Verbandsgeschäftsstelle
Humboldtstr. 8 a, 14193 Berlin.

Datum: **31.10.25** **Uhrzeit:** **19:30** **Raum:** **UG 10**

Angelegenheit: **Vorkommnisse und Spielabbruch beim Spiel der 7er Ü-40 Altligamannschaften
Bezirksliga, KSV Johannisthal – Anadoluspor Berlin am 11.10.25**

Geladen werden: (Vereinsname bedeutet gleichzeitig Vereinsvertreter!)

Verein: **KSV Johannisthal**

als Beschuldigte: **Trainer Bernd Vogelsang und Mario Stradt**

Zeuge: **Spielführer Marco Schröder**

Spielführer Marco Schröder? Na, dass wüsste ich aber!

04.11.2025 Ein Spiel hat 60 Minuten!

Flutlichtspiel gegen SV Treptow 46 mit spätem Knockout.

Gegen technisch, taktisch, läuferisch gut aufspielende Treptower von 46 können wir uns 30 Minuten auf Augenhöhe sehen. Nach frühem aber auch vermeidbarem 0:1 schütteln wir uns kurz und kontern über eine letztlich feine Einzelleistung von Ronen zum verdienten 1:1, welches angesichts herzhafter Defensivleistungen auf beiden Seiten bis zur Pause hält.

Nach Wiederanpfiff presst Treptow immer höher, teils fast bis zu unserer Grundlinie und es ist allein dem mutigen Herbert zu verdanken, dass es trotz hahnebüchener Ballverluste bis zur Minute 50 keine weiteren Einschläge gibt. Treptow wiederum darf sich immer sicherer fühlen, weil wir kaum noch Entlastung finden und die wenigen Konter nicht gut zu Ende spielen.

Das Vabanquespiel geht für uns in den letzten 10 Minuten in die Hose und Herbert sogar einer durch die Hosen(träger ;-p). Sportsfreund Yilmaz, der sonst eher unauffällig unterwegs ist, erzielt einen lupenreinen Hattrick und zieht uns den Stecker.

Frust? Ja sicher, weil wir a) es bestimmt besser können und b) wie das Kaninchen auf die Schlange starren, anstatt unsere Spielanlage im Spielverlauf nachzujustieren. Wir müssen cleverer werden, wenn wir mal wieder Punkte erbeuten wollen. Eine sehr gute Gelegenheit ergibt sich schon nächsten Montag gegen den Tabellenführer Al Dersimspor.

Vamos! Bernte

07.11.2025 Kleiner Skandal Verein Johannisthal

Kaum dass Elmar ein paar Wochen den Steuermannsplatz im Schiffsheck verlässt, krängt das KSV Schiffchen gefährlich mangels nötigem Tiefgang und driftet mittlerweile willfährig beliebigen Tiefenströmungen ausgeliefert durch die tobende See unserer Zeiten.

Das Ergebnis: Der KSV, einstmais Synonym für Solidität () schlingert von dem einem Fauxpas in den anderen ausgewachsenen Skandal. Rote Karten, ewige Spielsperren, Rudelbildungen sowie Kneipenschlägereien auf dem Platz, Spielabbrüche und hochnotpeinliche Sportgerichtsverhöre sind das neue Normal. Hier die jüngste Kapriole...



Eijeijeiei...

Wo soll das enden? Hievt Elmar aus dem Bett und wieder ans Heck, damit der Schlingerlkurs ein Ende hat, mir ist schon ganz ürrggghhhllbel!

Bernte

09.11.2025 Außendienst



...

Wo die Eisernen von uns KSVer keinen Fuß hinzusetzen wagen, taten vor gut zwei Wochen die Sauerland Bros samt Company erfolgreich ihren Außendienst. Ohne Lastminute Absage Ronen, ohne Rico und Bernte, die letzjährig mitgereist waren und ohne Herbert, der durch den Knievaliden Willy so mutig wie bravourös ersetzt wurde, stand schlussendlich PLatz 7 zu Buche. Gemessen am 14er Teilnehmerfeld und oftmals sehr junger Gegnerteams sicherlich ein passables Ergebnis und es hatte wohl nur ein Törchen gefehlt, um in den Finals Platz 5 erbeuten zu können.

Hut ab ihr Sauerländer! Habt ihr jüngst bei Reese, Cuisance und Leistner gekiebitzt? Aber he, wenn das eure Kontrahent:innen waren...



...

Na gut. Es gab auch andere. Z.B. die...



...

Oder die...



...

Und es gab auch auf die Socken...



Und trotzdem einen flotten Ball...



Und etwas zu feiern...



Urkunde

22. Hallenfußballturnier der HerthaCops
18. Oktober 2025



7. Platz

¤ KSV Johannisthal ¤

...

Gratulation Jungs. Ihr habt unsere Farben würdig vertreten!!! Und nebenbei: So alt und abgesagt kann unser KSV Kollektiv wohl doch nicht sein. In den letzten Jahren war neben dem aufwändigen Tagesgeschäft in Liga und Pokal immer noch genug Power und Muße vorhanden, um bei diversen Turnierformaten unseren Fußabdruck zu hinterlassen. Und nichtmals einen kleinen: Siege beim Helmut Stern Gedächtnis Turnier, bei Mauerfall-, Diplomaten- und Vatikanscup und oft passable Ergebnisse in Plöwen, in Prag und nun auch im Berliner Westend. Chapeau ihr/wir alten Männer. Ein Hoch auf uns

...

(uns)
Auf dieses Leben
Auf den Moment
Der immer bleibt
Ein Hoch auf uns (uns)
Auf jetzt und ewig
Auf einen Tag
Unendlichkeit

11.11.2025 Karneval am Tempodrom

Yoga? Atemübungen? Progressive Muskelrelaxation? Achtsamkeitsübungen? Mindfulness based stress reduction? Kein Weißmehl und weißer Zucker mehr? Vegan ernähren? Alkoholverzicht? Oder einfach nur mal pünktlich da sein, sich Aufwärmen und konzentrieren, oder mit Training, gerne auch heimlich lieber aber unheimlich.

Alles könnte helfen, um die zwei, drei nötigen Prozentpunktchen herauszukitzeln, für eine verbesserte Performance auf dem Rasen, für ein Maximum an Konzentration, Geistesgegenwärtigkeit, Präzision und Motivation, ohne die wir selbst in der Kreisliga Ü50 keinen Stich kriegen.

Warum schreibe ich das alles? Na weil wir gestern mit Recht von der bisher besten Halbzeit dieser Saison sprechen durften und wir schon mit 3:0 in Front gehen konnten, ehe der Tabellenführer und haushohe Favorit Dersimspor nur einmal gefährlich vor unserem Tor auftauchte und weil wir mit Recht dennoch [5:0 verloren haben](#). Was hat es gebracht, darüber zu klagen, dass mit fortschreitender Spieldauer jeder zweite Ball und jeder Pressschlag wie durch Wunder in des Gegners Füßen landet und deren Bälle magisch vom Pfosten ins Tor prallen und unsere zurück ins Feld. So haben wir uns selbst zum Narren gemacht, zum Karnevalsjecken pünktlich zum Beginn der Karnevalssaison.

Steve de Chazer, Säulenheiliger der lösungsorientierten Gesprächstherapie hätte uns wiederum mit Recht als Klagende klassifiziert, andere uns sogar Jammerdepressive gescholten. Es gibt nichts Gutes außer man tut es und ständig Pech ist Unvermögen.

Vom Jammern sind noch keine Tore gefallen. Meine Diagnose: Wir nutzen unser Potential nicht vollständig, aus Gründen der Bequemlichkeit und Gewohnheit. Dabei hätte es auch gestern ganz anders laufen können. Der taktische Move Willy auf den Flügel zu beordern und Bernd defensiv mittig vor unsere Abwehr, sowie offensiv als eine Art variablen Wandspieler bringt uns unverhoffte Optionen, denn lange hält unser Bollwerk, derweilen wir im gekonnten Aufbau oder per Konter fünfmal höchst gefährlich vorm Dersimspor auftauchen. Da sind noch keine 15 Minuten vergangen.

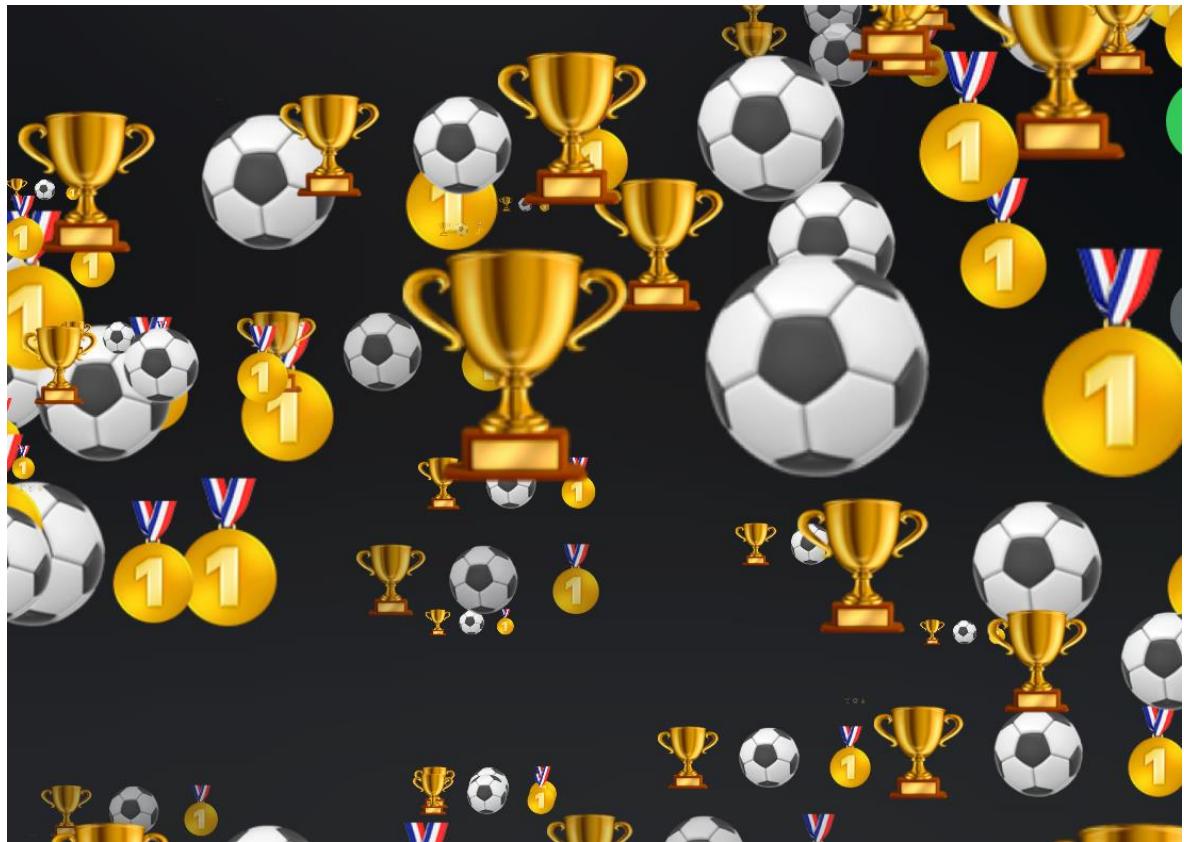
Ertrag Null, bzw. efes. (Hebräisch) wie uns Ronen belehrt. Efes gab es nach Abpfiff nicht, aber immerhin hatte Justus unter strenger Bewachung von Minou Budweiser dabei. Oder soll es demnächst doch lieber Wasser geben, aus reinster Felsquelle, linksgewendet und mikrobiell sowie esoterisch einwandfrei gefiltert und enriched?

Antworten können wir nur gemeinsam finden.

Euer euch sehr zugeneigter Bernte

15.11.2025 Warum? Na weil sie es können!

In prekärer Lage, wie lange nicht mehr, nach wahrer Odysee für den 7. Mann heute, noch immer mit dem Minus 3 Punkte Start im schweren Gepäck und nach einem Hagel an Niederlagen und Turbulenzen, zeigen die 40er, dass sie leben. [Heute gibt es einen hochverdienten 4:1 Sieg gegen die Männer von Viktoria Friedrichshain](#), die zwar mit einer Riesenband aufspielen, dem KSV aber kaum etwas entgegenzusetzen haben.

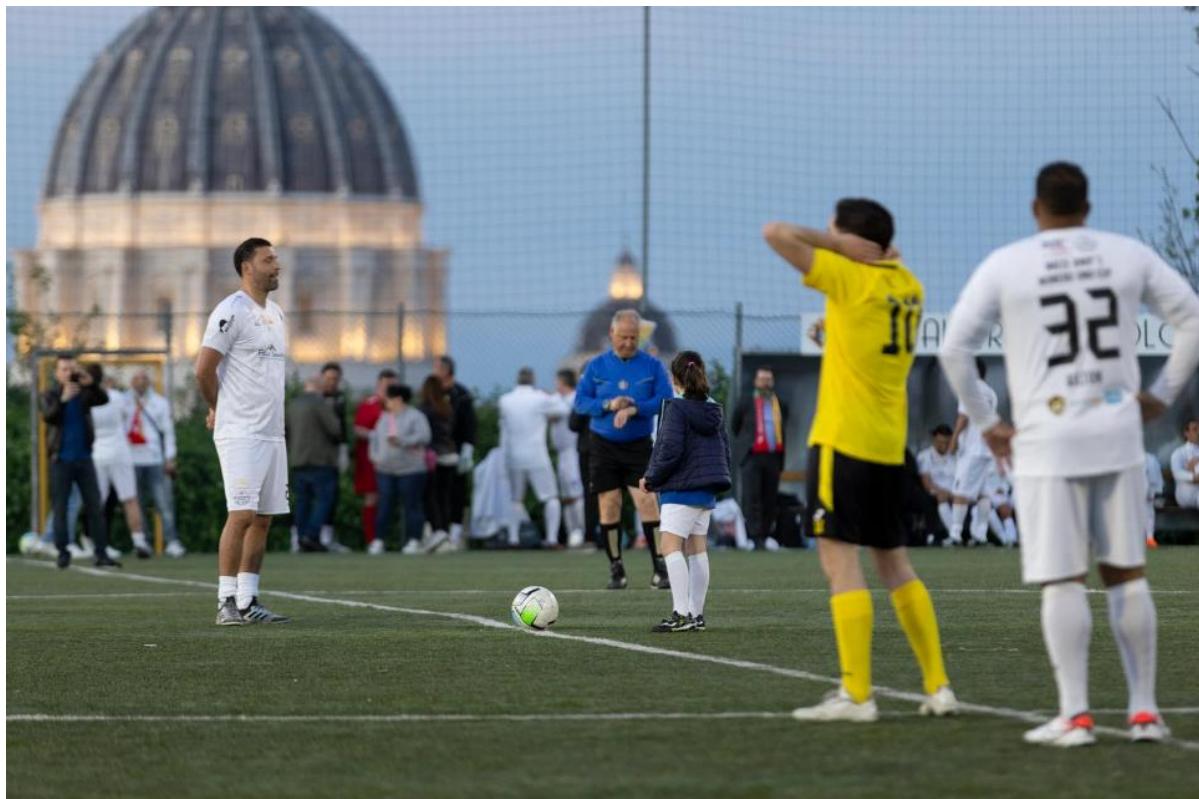


P.S.

Gute Besserung dem Sportkameraden, für den heute nach heftigem Zusammenprall mit der Begrenzungsbrüstung die 112 nötig wurde.

18.11.2025 Rom reloaded

Mittlerweile sollten es die Spatzen vom Dach pfeifen. Der KSV macht Ernst mit „Vatikan Cup – Volume III“. Elmar und Sabines‘ Planungen, die bislang weitgehend leise und tastend vorangingen, haben den Status „in der Pipeline“ hinter sich gelassen. Schon beginnen die Arbeiten an der Startrampe und während im Hangar fleißig an der Rakete gebaut wird, üben einige bekannte Reisefährt*innen schon fleißig am Kennedy Space Center und im Kosmodrom Baikonur: So z.B. Heike Sicconi vom Dom Radio, nebst zusätzlicher Romkorrespondentin, Svenne Beuckert, Thomas Raddatz, Franka Trenz, Sascha Dühring von Intersport Olympia und sein Sohn Jayden and so on, and so on...



Hier Ailton und Kevin Kuranyi, die für uns den hoffentlich neu verlegten Rasen am „Centro Sportivo – Pius XI“ testen. Schon fast unsere zweite Heimat...

Holt eure Raumanzüge, gerne auch die Romanzüge aus dem Schrank, prüft alle Nähte und den guten Sitz, poliert die Stiefel und ab ins Höhentraining, all das. Rom wir kommen!!!

30.11.2025 Ergebnissport?

An all’ die herzlos materialistischen Nichtromantiker da draußen, die beim endlosen Fußballhighlightsgucken auf Youtube, Dazn, Sky und Co. vergessen haben, worum es beim Rennen um den Ball auf dem grünen Rasen geht. Nur um Ergebnisse? Vergesst es!

Gestern Mittag 14:04 Uhr Ortszeit. Als Sergej abpfeift, heißt es [3:7 beim Spiel KSV versus Srbija](#). Srbija jubelt und KSV weint? Keineswegs! Denn nach 60 Minuten plus Overtime ehrlichster Arbeit auf

triefnass tiefem, echten Rasen sieht man 18 Altherrenkicker in ihren besten Jahren keuchend, dampfend, schwitzend aber vor allem unisono zufrieden zu den Kabinen humpeln, in Trikots, für deren Reinigung Spee oder Ariel allein nicht reichen werden. Und alle, na gut fast alle, hätten aus dem Stand geschworen, dass der Spielstand zweitrangig wäre.

Denn Fußball ist Team und Solidarität und Kameradschaft, „Zusammen gewinnen wir, zusammen verlieren wir!“ Fußball ist ackern, kämpfen, kratzen, beißen, Körper gegen Körper mit allem was da ist, meist bis an Grenzen manchmal aber auch darüber hinaus. Fußball ist gelebte Kreativität, ist Zocken und Schnicksen, ist Bananenflanken und Vorbeistreicheln, ist Pässe in die Tiefen des Raumes, ist Taktik mal wie aus einem Guss und Sekunden später völlig neu aus dem Momentum geboren. Fußball ist Trashtalk, und Joketalk und ja auch Lovetalk, ist sich Stirn an Stirn anschreien und mehr als nur die Meinung sagen, ist aber auch anfeuern, jede gelungene Aktion des anderen feiern, ist Applaus und Jubel. Und Fußball ist Liebe zu den eigenen Farben, die viel weiter trägt als Siege und Meisterschaften je vermögen.

Was war da also gestern los? Der KSV in Leichtgewichtversion und in nie dagewesener Last Minute Konstellation stellt sich einer Eintonnen-Fleisch-, Knochen-, Muskelmaschinerie namens Srbija II, bei der wie gut geölt ein Rädchen ins andere greift, die zudem einen Mister Unstoppable aufbietet, der wie ein Doppelklon aus Nick Woltemate und Didier Drogba daherkommt. Jener Sportsfreund Samardzic, der 4 Buden macht und zwei auflegt, ist jedenfalls an allem beteiligt, was gefährlich auf Glenn zurollt. Zig mal bittet er zum Tanz, fast immer mit besserem Ende für ihn, effektiv und elegant und im Ernstfall mit der Wucht eines Elefant. Beeindruckend.

Und der KSV? Wie gesagt, wir mussten uns erstmal finden. So verstolpern wir die ersten fünfzehn Minuten, fressen uns dann aber in die Partie und zocken uns zu einer munteren Reihe von Hochkarätern. Bam, bam! Den 0:3 Pausenstand kontern Matthies und Marco höchst sehenswert. Lupfer Micha, Lupfer Matthies Bam! Dann Steckpass Maxe, Kopf und Kragen Fallrückzieher von Mario und Strich von Marco im Nachsetzen Bam: 2:3. Anschluss in drei Minuten. Da ist also was drin. Das zeigt später auch Micha mit Tänzchen auf der Grundlinie und Vorlage für Maxe, den es hinten nicht mehr hält. Geschuldet ihrer Übermacht zieht uns Srbija schlussendlich doch den Zahn.

War mehr drin? Na klar. Marco, der das bitte nicht als Vorwurf lesen soll, hätte sich gestern berühmt schießen können. Viermal findet er sich quasi allein mit Ball am rechten Pfosten und scheitert am Zeitdruck oder dem guten Gästekeeper. Na und? Geschi.... drauf! Hat Spaß gemacht und weiter so, Siege kommen dann von allein.

Euer Bernd